

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)**

vom 15. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2023)

zum Thema:

**Wann gibt es Sicherheit für Radfahrende in der Allee der Kosmonauten?**

und **Antwort** vom 02. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juli 2023)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15874  
vom 15. Juni 2023  
über Wann gibt es Sicherheit für Radfahrende in der Allee der Kosmonauten?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

SenUMVK hat 2022 mit dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf die zügige Schaffung sicherer Radverkehrsanlagen mit den Ressourcen der Projekteinheit Radwege vereinbart. Gleichwohl scheint es mit den Abstimmungsprozessen zwischen Bezirk, Senatsverwaltung und weiteren Beteiligte keine Fortschritte zu geben.

Frage 1:

Welche Radverkehrsmaßnahmen wurden durch den Bezirk und die zuständige Senatsverwaltung bzw. landeseigene Unternehmen entlang der Allee der Kosmonauten geprüft und geplant?  
(Bitte je Abschnitt auflisten: Beteiligte und Zeiträume der Planungsschritte, sowie aktueller Status)

Antwort zu 1:

Die zuständige Senatsverwaltung hatte sich im März 2022 mit dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf auf ein Projekt an der Allee der Kosmonauten (AdK) von der Elisabethstraße bis zur Landsberger Allee verständigt.

Zudem sind gegenwärtig bezirkliche Planungen an der Allee der Kosmonauten in dem Abschnitt zwischen Eitelstraße bis Elisabethstraße vorgesehen.

Frage 2:

Wann sollen Radverkehrsanlagen in den o.g. Abschnitten der Allee der Kosmonauten fertig gestellt sein?

Antwort zu 2:

AdK zwischen Elisabethstraße bis zur Landsberger Allee:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befindet sich der Vorgang zum Abschnitt zwischen Eitelstraße und Elisabethstraße in der Planungsphase. Erst nach Fertigstellung der Verkehrszeichenpläne kann eine Aussage zur Umsetzung der Maßnahme getroffen werden.

Frage 3:

Welche Lösungen strebt das Bezirksamt in den o.g. Abschnitten an, um möglichst zeitnah sichere Radverkehrsanlagen entsprechend des Mobilitätsgesetzes an der Allee der Kosmonauten zu schaffen?

Antwort zu 3:

AdK zwischen Elisabethstraße bis zur Landsberger Allee:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf antwortet wie folgt:

„Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) hat dem Senat eine Planung für die Knotenpunkte Blenheimstraße und der Knotenpunkt Pekrunstraße eingereicht, um den Verkehrsfluss weiterhin in einer ausreichenden Qualität für alle Verkehrsteilnehmenden genutzt werden kann.“

AdK zwischen Eitelstraße und Elisabethstraße:

Seitens des Bezirks sind geschützte Radverkehrsanlagen vorgesehen.

Frage 4:

Welche Möglichkeiten sieht das Verkehrsmanagement (Abteilung VI, SenMVKU) in den o.g. Abschnitten zur Schaffung sicherer Radverkehrsanlagen

- a) unter Berücksichtigung eines Erhalts der betroffenen Lichtsignalanlagen oder
- b) mit Umbauten der betroffenen Lichtsignalanlagen?

Antwort zu 4:

AdK zwischen Elisabethstraße bis zur Landsberger Allee:

Die vorhandene Lichtsignalanlage (LSA) müsste in jedem Fall umgebaut werden, da das bisherige Signalisierungskonzept an die neuen Verkehrsflächen anzupassen wäre.

Derzeit wird geprüft, ob die Verkehrsflächen in die jeweiligen Seitenräume erweitert werden sollten.

AdK zwischen Eitelstraße und Elisabethstraße:

Das Ausmaß der Anpassungen kann erst ermittelt werden, wenn die Streckenplanung seitens des Bezirks finalisiert ist.

Frage 5:

War die landeseigene infraVelo GmbH beteiligt und wenn ja, welche Möglichkeiten werden seitens des Landesunternehmens vorgeschlagen, um zügig mobilitätsgesetzkonforme Radinfrastruktur entlang der Straße zu schaffen?

Antwort zu 5:

Die infraVelo GmbH wurde, soweit sie für die Umsetzung von Maßnahmen vorgesehen war, stets über den aktuellen Stand des Vorhabens informiert.

Frage 6:

Wann ist mit der verkehrsrechtlichen Anordnung der Maßnahme zu rechnen und was steht einer Anordnung derzeit noch entgegen?

Antwort zu 6:

Für den Abschnitt zwischen der Eitelstraße und der Elisabethstraße ist aufgrund der ausstehenden Planung derzeit keine Aussage zur Erteilung der verkehrsrechtlichen Anordnung möglich. Für den übrigen Abschnitt ist eine verkehrsrechtliche Anordnung derzeit nicht vorgesehen.

Berlin, den 02.07.2023

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt